



So erstellst du
Erzählvideos mit
Konfis und Jugendlichen!

Zeitumfang: 90 - 120 Minuten

Jede Gruppe braucht:

- ein Smartphone
- einen Selfiestick oder ein biegsames Handystativ
- einen Tisch
- glatten Fußboden
- Kreppklebeband
- Papier
- dicke Filzstifte
- Scheren

Allgemeiner Bedarf:

- Kleingruppen von 5 - 6 Jugendlichen
- möglichst getrennte Räumlichkeiten für die Aufnahmen, damit die Kleingruppen parallel aufnehmen können
- ein Laptop für die Leitung
- ein Beamer für die Präsentation der Clips
- stabiles W-Lan, um die Clips über E-Mail oder erlaubten Messengerdienst an die Leitung zu senden

Zu Beginn:



Bevor die Konfis die Erstellung des Erzählvideos beginnen, wird entweder das Video zur Veranschaulichung angeguckt (die Jugendlichen scannen den QR-Code und schauen auf den Smartphones oder die Leitung präsentiert es über den Beamer) oder die Leitung führt den Aufbau und die Durchführung vor. So wissen die Jugendlichen, worauf ihre Bemühungen hinauslaufen.

Impuls:

Die Kleingruppen bekommen z. B. eine (biblische) Geschichte, eine Fragestellung („Was macht dir Hoffnung?“) oder eine Aufgabe („Schreibt zusammen eine kurze Geschichte, wie ...“).

Umsetzung:

Jede Gruppe schreibt ein Skript/eine Geschichte zu der Aufgabe.

Die Jugendlichen überlegen in ihren Gruppen, welche Personen sie brauchen, welche Gegenstände eine Rolle spielen, ob sie Frage- oder Ausrufezeichen in die Darstellung einbringen wollen, ob sie eher im Comic-Stil oder in Strichmännchen-Optik zeichnen und so fort. Die Erfahrung zeigt: im Prozess werden viele kreative, lustige und provozierende Ideen geboren.

Alle Figuren, Gegenstände und Extras werden auf Papier mit dicken Filzstiften aufgemalt und ausgeschnitten.

Dann geht es an den Filmaufbau. Auf den Tisch wird der Selfiestick mit Kreppklebeband fixiert oder das Stativ aufgestellt, so dass das Smartphone



über den Rand des Tisches schaut. Das Smartphone wird eingespannt und die Videofunktion aktiviert. Der Fußboden wird nun sichtbar.

Nun wird der Ausschnitt auf dem Fußboden mit Kreppklebeband markiert, den das Smartphone zeigt: Wie weit rechts und links, oben und unten reicht die Aufnahme? Jetzt ist die „Bühne“ geschaffen.

Die ausgeschnittenen Figuren und Utensilien werden um die Bühne herum gelegt – am besten in der Reihenfolge, in der sie gebraucht werden. Die Gruppe einigt sich: wer spricht, wer führt welche Figuren ins Bild, welche Gags werden eingebaut? Danach wird die Videoaufnahme gestartet. Die Jugendlichen erzählen ihre Geschichte und schieben die Figuren ins Bild bzw. wischen sie wieder hinaus. Die Erfahrung zeigt: Die Aufnahme wird 2-3x wiederholt, da man erst in diese Technik hineinkommen muss. Manchmal entstehen noch mehr Ideen nach der ersten Aufnahme.

Die Aufnahmen werden nicht geschnitten. Die fertigen Clips dauern ca 90 Sekunden. Je nachdem, welcher Übertragungsweg sich anbietet, werden die fertigen Clips der Leitung zugesandt. Vom Laptop aus werden die Clips gemeinsam mit allen Kleingruppen angeschaut und gewürdigt.

Mögliche Impulsfragen:

- Was ist dir besonders aufgefallen?
- Was findest du besonders gelungen?
- Wie kommt die Hoffnung hier zum Ausdruck?
- Was hat Gott mit dem Gezeigten zu tun?

Gemeinsam kann überlegt werden, wie der Paperclip weiter genutzt werden kann. Was fällt den jungen Menschen ein?

Applaus für Alle.



Irmela Redhead, Beauftragte für Konfi-Arbeit in der Nordkirche

